

aber rekonstruierbaren Hersfelder Annalen.¹ Außerdem haben zu Q noch eine Reihe von erhaltenen Quellen beigesteuert, von denen hier lediglich die fränkischen Reichsannalen in Betracht kommen. Man nimmt allgemein an, daß sie Q (ebenso wie PS) in der sogenannten Einhardschen Redaktion vorgelegen haben. Die letzte Nachricht in Q, die den Reichsannalen entlehnt ist, gehört zum J. 824. Außer den aus noch heute vorhandenen oder rekonstruierbaren Werken stammenden Angaben bietet der Quedlinburger Annalist aber noch einige Nachrichten, die sich nicht auf uns bekannte Quellen zurückführen lassen. Zwei von ihnen weisen durch ihren Inhalt auf Gandersheimer Ursprung hin. Andere aber lassen mit Sicherheit eine Halberstädter Quelle als Grundlage erkennen.

In dieser Halberstädter Quelle glaubt man die Begründerin der Verwandtschaft zwischen PS und Q, also PSQ, gefunden zu haben.² Sie soll auch von PS ausgeschrieben worden sein und für die Zeit von 802—814 seine, wie oben gesagt, verlorene und uns sonst unbekannte Hauptquelle gebildet haben. Da aber der flüchtigste Vergleich sofort zeigt, daß sich mitunter in PS auch solche Nachrichten, die ihren letzten Ursprung zweifellos in den Ann. qu. d. Einh. hatten, in derselben Färbung oder demselben Wortlaut wiederfinden wie in Q, so ist man zu der Annahme gezwungen, daß jene gemeinsame Halberstädter Quelle PSQ bereits mit mindestens den Auszügen aus den sog. Einhardannalen verbunden war, die in PS und Q einander ähnlich sind, so daß also PS neben den Einhardannalen auch noch ein Halberstädter Exzerpt dieser Annalen benutzt hätte.³

Zunächst zeigt sich jedoch sofort eins: Die Annahme, daß die angebliche gemeinsame Quelle von PS und Q, PSQ, aus Halberstadt stammen müsse, ist weiter nichts, als eine Vermutung, die sich nicht beweisen läßt. Es findet sich nämlich in PS — im Gegensatz zu Q — überhaupt keine Nachricht, die auf Halberstädter Ursprung hinweist. Man hat freilich zwei feststellen zu können gemeint. Die erste enthalten die Verse des 3. Buches 22—24, in denen es heißt, daß bei den Hunneneinfällen zur Zeit Attilas

¹) Über die Zusammensetzung von Q vgl. zuletzt R. HOLTZMANN, Die Quedlinburger Annalen, Sachsen und Anhalt, Jahrbuch d. hist. Kommission für die Prov. Sachsen und für Anhalt 1 (1925), 83 ff.

²) Vgl. oben S. 2 N. 2. ³) Das hat bereits DETMER a. a. O. S. 86 vermutet.